

Etappen der Vorsorge für Hartz-IV-Empfänger

Meine Damen und Herren !

Vor einigen Jahren war ich selbst für zwei Monate *Hartz-IV-Empfänger*.

Krisenvorsorge, auch in Edelmetallen, halte ich gerade für sehr kleine Einkommen für notwendig und auch machbar. Mit diesem Text wende ich mich an jene *Hartzies*, die sich der kommenden Krise bisher hilflos ausgeliefert sehen.

Wer mich für weltfremd oder einen Schmarotzerfreund hält, sich vor dem Absturz gesichert und bereits gut vorbereitet glaubt, kann jetzt die Datei schließen.

Bei der Krisenvorbereitung empfehle ich Ihnen in folgenden drei Schritten vorzugehen.

ERSTENS: Vorräte, Silber und ggf. Sammlermünzen

Für den Fall einer mehrmonatigen Hyperinflation empfehle ich die Bevorratung mit lebensnotwendigen Dingen sowie Silbermünzen. Natürlich sollten Sie mit sowieso minimalen Einnahmen Ihren Kontostand zugunsten von kleinen Bargeldscheinen verkleinern.

Seit dem kritischen Punkt im Herbst 2008 konnten Sie mit einem **Monatsetat von < 30 €** schrittweise genügend Vorräte und etliche 1-oz-Silbermünzen beschaffen, weil sie diese Ausgaben als Prioritäten gesetzt haben und sind damit ihren Mitbürger voraus. Und diese Möglichkeit besteht für Sie weiterhin, wenn Sie (wie ich damals) frische Lebensmittel gegenüber teurer Fertignahrung bevorzugen !

Sollten Sie über Reserven verfügen die dem *Jobcenter* unbekannt sind, empfehle ich Ihnen als Ergänzung **kleine Sammler-Goldmünzen**, vorzugsweise europäische Zahlungsmittel vor 1914, weil diese leichter als die Anlagemünzen verkauft oder getauscht werden können. Das könnte im Fall von Beschränkungen des Goldhandels nützlich werden, da Goldmünzen mit Kaiser Wilhelm, Maria Theresia und anderen nationalen Herrschern leichter an Münzhändler oder Privatpersonen zu verkaufen sind, als chinesische Panda-Münzen. (Außer Sie wollen auf dem Höhepunkt der Krise ein China-Restaurant übernehmen.)

Es wird auch in der „spannenden Zeit“ meistens ein allgemein anerkanntes Verrechnungsmittel geben. Gutscheine von Städten oder Landkreisen, regionale Tauschwährungen oder elektronische Verrechnungssysteme für Ware-gegen-Ware-Geschäfte zwischen Firmen existieren in mehreren Ländern in verschiedener Form bereits, müssen also nicht erst erfunden werden.

In dieses Verrechnungsmittel werden Sie ihre Edelmetalle (meistens) zunächst eintauschen. Mit Silbermünzen und sammelwürdigen Goldmünzen geht das m.E. am Einfachsten.

ZWEITENS: Eine krisenfeste Einkommensquelle

Eine gute Idee rettet Sie vor dem Spargelfeld, denn wie in anderen Wohlfahrtsstaaten wird es Geldzahlungen (bzw. produktgebundene *Food Stamps*) sehr bald nur gegen Arbeitsleistung geben. Aus meiner Sicht zu Recht! In den Medien wird das seit langem publizistisch vorbereitet.

Rechnen Sie mit ersten entsprechenden Maßnahmen bereits in den kommenden Monaten.

Mit den kommenden Massenentlassungen und sinkender Kaufkraft wird der „informelle Sektor“ insgesamt weiter wachsen, aber wegen des Überangebots bei sinkenden Schwarzarbeiter-Löhnen. Dummköpfe werden dann schrittweise ihre Edelmetalle verkonsumieren.

Suchen wir also eine (natürlich selbständige !) Tätigkeit, die nach Erfahrungen aus anderen Krisen und gesundem Menschenverstand auch in einer „unruhigen“ Zeit nachgefragt wird.

Wahrscheinlich wird diese Tätigkeit in der derzeitig noch funktionierenden, globalisierten, kreditfinanzierten Wirtschaft wenig rentabel sein – aber wir sprechen hier über die Zukunft !

Ein Leben als *Aufstocker zu Hartz IV* ist viel besser als auf dem Spargelfeld. Für jene bestimmte Gruppe unter den *Hartzies*, an die ich mich richte, ist das auch viel befriedigender.

Wer von den „Wohlhabenden“ annimmt, daß der allgemeine Lebensstandard um über die Hälfte sinken wird und wieder einmal bestehende Vermögen durch Sondersteuern, Währungsreform plus Zwangshypotheken sozialisiert werden, sollte darauf ebenso sein Augenmerk richten wie jene, die direkt oder über Staatsaufträge und -subventionen von der Lage der öffentlichen Kassen abhängig und ohne handwerkliche Ausbildung sind.

Inflationserfahrungen aus modernen Ländern ähneln denen aus dem Deutschland des Jahres 1923 – und dem Alltagsleben in armen Ländern mit „permanenter Krise“. Als zeitweiliger *Hartzie* habe ich vergleichsweise *königlich* gelebt – und ich kenne mehrere problematische Länder.

Wer in der Krise etwas verkaufen will, muß vor allem „vereinfachen“ können, Komplexität wird nicht nachgefragt und also auch nicht honoriert, womit auch immer.

Wenn kaum etwas mehr selbstverständlich verfügbar ist – und billig erst recht nicht, gibt es nach diversen Berichten und gesundem Menschenverstand immer den folgenden Bedarf:

- Sicherheit (Schutz vor Kriminalität und willkürlichen Übergriffen, Gesundheit)
- Ernährung (inkl. Genußmittel wie Alkohol, Kaffee, Tabak usw.)
- Unterkunft (inkl. Hygiene, Heizung, praktische Kleidung)
- Transport (Flucht, Versorgung, weiterbestehender normaler Bedarf für Personen und Güter)
- Reparaturen (inkl. improvisierter Ersatz, besonders von Importgütern)
- Schönheit (Kosmetika, auch Vergnügungen aller Art) Fragen Sie einen Psychologen warum !

Können Sie diesen Bedarf durch früher erlernte Fähigkeiten und vorhandene Werkzeuge befriedigen ? Wenn Sie kein gelernter Friseur oder Klempner sind, können Sie darüber nachdenken, was Sie innerhalb weniger Monate trotzdem in den Grundzügen einüben können. Angebote in Volkshochschulen, Ausleihe von Fachbüchern sind für Sie kostenlos oder stark verbilligt. Auf Flohmärkten gibt es in 1-Euro-Wühlkisten Fach- und Lehrbücher.

Sich als kostenloser Hilfsarbeiter und Praktikant bei einem Handwerker anzudienen, ist aktive Krisenvorbereitung ! Bei Ihnen als *Hartzie* ergibt sich die Begründung von selbst.

Wer noch im Büro arbeitet, könnte sagen: „Ich wollte immer handwerklich tätig sein, wurde aber durch meine Eltern in den jetzigen Beruf gedrängt.“ – Über den wirtschaftlichen Zusammenbruch mit Bürgerkrieg, die Eliot-Waves und das Zinseszins-System sollten Sie besser schweigen !

Sie mögen jetzt fragen, zu welchem Ergebnis ich selbst gekommen bin? Ich gebe dazu einfach mein **brainstorming** wieder, ungeordnet:

Manchen Leuten genügt ein Satz **Tarot-Karten**, um sich durch herausragende Geschicklichkeit und Menschenkenntnis als Wahrsager auf der Straße durchzuschlagen.

In **Bordellen** und auf Straßen wird der Wettbewerb hart, die zugereisten Osteuropäerinnen aus Pleiteländern sind erst ein Anfang.

Könnten Sie **Photovoltaik-Anlagen umbauen**, für die Eigenversorgung ? Die Zwischenspeicher usw. einzulagern ist teuer. Daß der Strom weiterhin aus der Steckdose kommt, ist Grundlage staatlicher Handlungsfähigkeit und wird gewaltsam sichergestellt werden, ebenso die Trinkwasserversorgung.

Wollen Sie sich eine Waffe besorgen und **Räuber** werden? Die Beschaffung wäre ein Verstoß gegen das Gesetz, weswegen ich davon abrate ! – Haben Sie jemals eine Waffe abgeschossen, z.B. als Sportschütze ? Gegenüber „anderen“ Bewaffneten machen Sie sich ohne Erfahrung und antrainierte Entschlossenheit nicht nur lächerlich, sondern werden evtl. schwer verletzt werden. Das ist unter Krisenbedingungen tödlich ! Für Ihre eigene Sicherheit ist in Deutschland kluge Bescheidenheit, Tarnung und notfalls Pfefferspray wesentlich geeigneter, das sage ich Ihnen als früherer Zeitsoldat !

Jagdwaffen werden von der Bundeswehr sicher verwahrt werden, das ist bereits amtlich.

Wollen sie **Schnapsbrenner** werden ? Die zu beschaffenden Gerätschaften und Anleitungen sind das eine Problem, Herstellung und Absatz das andere. Es riecht verräterisch im weiten Umkreis, im Badezimmer oder Keller eines Wohngebietes geht das also nicht und ist technisch auch komplizierter als vielfach angenommen – meint ein Freund, Doktor der Chemie, nach Laborversuchen. Wie sind Ihre Fähigkeiten als Händler, standen Sie schon auf einem Flohmarkt oder waren im Haustürgeschäft erfolgreich ? Wenn Sie kein „Verkäufer“ sind bzw. es nicht ausprobieren, werden Sie Ihren Fusel selbst trinken müssen.

Die **Fahrradreparatur** und der Umbau zu Transportern, erscheint mir für Sie als *Hartzie* praktikabel. Ständer, Werkzeug usw. sind billig zu beschaffen und grundlegende Fähigkeiten recht schnell zu erlernen. Kurzfristig werden Sie zwar kein Spezialist für Nabenschaltungen von Manufaktur-Fahrrädern und Sie benötigen auch kein Aluminiumschweißgerät, aber es genügt, daß Sie mit diesen Fähigkeiten dann „irgendwie durchkommen“, wenn es keine Import-Billigfahrräder mehr gibt und Treibstoffe extrem teuer und/oder rationiert sind.

Wenn Ihre eigene Idee **Alleinstellungsmerkmale (z.B. beim Ersatz von Importen)** hat, sind die erzielbaren Preise logischerweise sehr viel besser als bei der Fahrradreparatur !

Die massiven Einschränkungen (gemeinnützige Arbeiten, *Food Stamps* usw.) für Sie werden lange vor Staatsbankrott und Ausbruch der eigentlichen Krise kommen, der Unterschied zwischen *Hartzie*-Versorgung bei keiner oder nur geringer Gegenleistung und den Arbeitseinkommen der unteren Lohngruppen ist dem gewöhnlichen Steuerzahler bei leeren Staatskassen nicht mehr zu vermitteln.

Gleichzeitig ist mir aus meiner eigenen Erfahrung und aus dem Bekanntenkreis bewußt, wie schnell selbst fleißige und hochqualifizierte Leute in *Hartz IV* oder *Aufstockung zu Hartz IV* stürzen können. Ich differenziere hier also deutlich zu dem was verallgemeinernd über „das Prekariat“ kolportiert wird. Das der Weg von der Promotion über diverse Praktika zu einem Callcenter-Job recht kurz sein kann, ist ja keineswegs mehr unbekannt.

Die Intensität, mit der sie ZWEITENS abarbeiten hängt davon ab, welche Entwicklungen Sie in der kommenden, „spannenden“ Zeit erwarten.

Wenn Sie die letzte Kondratieff-Krise von 1929 bis 1949 (= Great Depression) als Maßstab nehmen und diese mit der heutigen Verflechtung der Märkte und prozentualen Verschuldung multiplizieren (= Greatest Depression), sollten Sie Ihre gesamte Zeit für das Studium von Lehrbüchern über handwerkliche und Überlebensfähigkeiten verwenden bzw. als Praktikant arbeiten.

Ich gehe hier nicht extra darauf ein, aber die **Anlage eines Nutzgartens** und ggf. den Umzug dorthin sollten Sie parallel anstreben. Telefonieren Sie die Kleingartensparten ab und fragen Sie nach den sehr unterschiedlichen Ablösesummen für die Lauben und die Pacht. Sie schaffen das !

Worst case: Im Fall eines notwendigen, überstürzten Umzuges, bei dem Sie wenig mitnehmen und vielleicht nur Ihre Kleidung am Leibe (nicht unbedingt auch Ihre Schuhe) retten können, bleiben Ihnen der wissende Kopf und die geübten Hände. Ihr Edelmetall verlieren Sie vielleicht !

So lautet die Erfahrung aller Flüchtlinge, zu jeder Zeit, aus jedem Land, die durch Flucht und Vertreibung einmal alles verloren haben. Wenn diese Krise die von manchen Leuten angenommenen Dimensionen annimmt, wird es allerdings kaum Fluchtpunkte (wie z.B. früher die westlichen Besatzungszonen von D und A) geben. Um so wertvoller sind dann Ihre neu erlernten Fähigkeiten !

DRITTENS: Vermögenssicherung

Nur wenn Sie über deutlich mehr Vermögen verfügen, als für ERSTENS und ZWEITENS notwendig ist, sollten Sie Edelmetalle kaufen und diese an verschiedenen Orten aufgeteilt verstecken.

Irgendeine Alibi-Tätigkeit halte ich trotzdem für zweckmäßig, um nicht zum Zielobjekt aggressiver Bettelei oder gar Kriminalität zu werden, weil sich Nachbarn und Bekannte Ihr „gutes Leben“ in der Krise nicht erklären können und deshalb Vorräte und Edelmetall bei Ihnen vermuten.

Wenn Sie wie ein kluger Lottogewinner nach außen unauffällig bleiben, z.B. mit einer alten mechanischen Nähmaschine Änderungen oder mit Ihrem Werkzeugkoffer Elektroreparaturen in der Nachbarschaft anbieten, leben Sie in der kommenden Krise „relativ ruhiger“.

Und versäumen Sie niemals die Ausgabe der preisgebundenen Lebensmittel !

Im optimalen Fall brauchen Sie dann als Anbieter gesuchter Produkte und Leistungen Ihre Edelmetalle nur wenig angreifen.

Ich danke für Ihre Zeit und hoffe, die Nicht-*Hartzies* wenigstens nicht gelangweilt zu haben. Heiratsanträge humorvoller Damen nehme ich gerne entgegen unter **reden.schweigen@web.de**.

Von unangenehmen Zuschriften bitte ich abzusehen, ich denke positiv und realistisch.

Dieser Text ist als literarischer Versuch zu verstehen und nicht als Anlageempfehlung. Für eine solche wenden Sie sich bitte an dafür gesetzlich zugelassene Berater.